



Identity Governance Service

Datenmodell UID-Generator

Release 1.0.0

Identity Governance Service

Datenmodell UID-Generator

Release 1.0.0

von Sophie Strecke und Dieter Steding

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort 1
 - Leserschaft 1
 - Vertraulichkeit 1
 - Typografische Konventionen 1
 - Konventionen Verzeichnisvariablen 1
 - Symbol Konventionen 1
- Einführung 3
 - Terminologie 3
 - Teilnehmer 3
 - Partner 3
 - Identität 3
 - Benutzerkonto 3
 - Zweck 3
- Installation des Datenbankschemas 4
 - Erstellen der Schemaobjekte 4
- Datenmodell 5

Vorwort

Leserschaft

Dieser Leitfaden richtet sich an Administratoren von Ressourcen und Teams für die Integration von Zielsysteme.

Vertraulichkeit

Das in dieser Dokumentation enthaltene Material stellt geschützte, vertrauliche Informationen dar, die sich auf Produkte und Methoden von Oracle beziehen.

Die Leser stimmen zu, dass die Informationen in diesem Dokument nicht außerhalb von Oracle offengelegt und zu keinem anderen Zweck als zur Bewertung dieses Verfahrens vervielfältigt, verwendet oder offengelegt werden dürfen.

Typografische Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden typografische Konventionen verwendet.

Konvention	Bedeutung
fett	Fettschrift kennzeichnet Elemente der grafischen Benutzeroberfläche, die einer Aktion zugeordnet sind, oder Begriffe, die im Text oder im Glossar definiert sind.
<i>kursiv</i>	Kursivschrift kennzeichnet Buchtitel, Hervorhebungen oder Platzhaltervariablen, für die Sie bestimmte Werte angeben.
<code>monospace</code>	Monospace-Schrift kennzeichnet Befehle innerhalb eines Absatzes, URLs, Code in Beispielen, Text, der auf dem Bildschirm angezeigt wird, oder Text, den Sie eingeben.

Konventionen Verzeichnisvariablen

The following table explains variables that might be used in this document.

Variable	Bedeutung
<code>JAVA_HOME</code>	Der Speicherort, an dem das unterstützte Java Development Kit (JDK) installiert wurde.
<code>ORACLE_BASE</code>	Das Basisverzeichnis, unter dem Oracle-Produkte installiert sind.
<code>ORACLE_HOME</code>	Das Verzeichnis in dem gängige Dienstprogramme, Bibliotheken und andere Oracle Fusion Middleware-Produkte gespeichert sind.
<code>IGS_BASE</code>	Der Speicherort der <i>Identity Governance Service</i> . Für die Hostcomputer auf Anwendungsebene sollte es auf einem gemeinsam genutzten Datenträger gespeichert werden.

Symbol Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Konventionen für Symbole verwendet.

Symbol	Bedeutung
[]	Enthält optionale Argumente und Befehlsoptionen.
{ }	Enthält eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten für eine erforderliche Befehlsoption.
\${ }	Referenziert eine Variable.
-	Verbindet gleichzeitig mehrere Tastenanschläge.
+	Verbindet mehrere aufeinanderfolgende Tastenanschläge.
>	Zeigt die Auswahl eines Menüpunkts in der grafischen Benutzeroberfläche an.

Einführung

Für den Zugriff auf die vom Programm Polizei 20/20 zur Verfügung gestellten Ressourcen (Anwendungen, Daten) wird die Anreicherung der dafür vorgesehenen bestehenden Benutzerkonto mit einer zusätzlichen P20/20-ID (im Folgenden P20-UID) nach einheitlicher Logik vorgenommen.

Dieser "Unique Identifier" (die P20-UID) ist im Informationsmodell Polizei (IMP) abgebildet. Sie ist bei der Kommunikation zwischen den Ländern, der PSP, dem Datenhaus über die P20/20-Schnittstellen zu übertragen. Die P20-UID macht den Verantwortlichen einer Abfrage oder einer Datenänderung dienstübergreifend zweifelsfrei kenntlich. Die P20-UID enthält keine personenbeziehbare Daten. Eine Zuordnung zur Person kann nur unter Beteiligung des Teilnehmers erfolgen.

Die P20-UID dient der Identifizierung sowie der fachlichen / datenschutzrechtlichen Protokollierung. Aus ihr sollen unter anderem das Herkunftsland, der (INPOL)-Teilnehmer oder Partner-Institutionen, die auf P20/20-Dienste zugreifen, direkt ableitbar sein.

Terminologie

Teilnehmer

Als Teilnehmer werden die Polizeien bezeichnet, die direkt am Programm Polizei 20/20 teilnehmen, d.h. alle Polizeien der Länder und des Bundes (BKA, Bundespolizei, Bundestagspolizei sowie der Zoll) gemäß BKAG §29.

Partner

Als Partner werden innerhalb dieses Dokumentes die Behörden betrachtet, die eventuell zukünftig im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben und/oder einer polizeilichen Zusammenarbeit auf Dienste des Programmes 20/20 zugreifen, aber nicht zu den eigentlichen Teilnehmern von Polizei 20/20 gehören.

Identität

Als Identität wird eine in einem bestimmten Verwendungskontext eindeutige, wiedererkennbare Beschreibung einer natürlichen Person bezeichnet. Die Identität besteht aus Attributen, die die Person eindeutig charakterisieren.

Benutzerkonto

Ein Benutzerkonto, kurz Nutzerkonto oder Account, ist eine Zugangsberechtigung zu einem zugangsbeschränkten IT-System.

Zweck

Diese Anleitung beschreibt den Installationsprozess des zentral bereitgestellten Datenbankschemas des Generators.

Installation des Datenbankschemas

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die Datenbankobjekte des Datenmodells des zu *Identity Governance Services* gehörenden UID-Generators installiert werden.

In diesem Kapitel wird nicht beschrieben, wie eine Instanz der Zieldatenbank eingerichtet wird. Für die Erzeugung einer Instanz der Zieldatenbank ist die Dokumentation des jeweiligen Herstellers heranzuziehen.



Wichtig

UID Generator unterstützt derzeit ausschließlich Oracle® als Zieldatenbank.

Um das für den Generator erforderliche Datenbankschema zu installieren, wird eine Reihe von Skripten mit vorbereiteten DDL-Anweisungen bereitgestellt. Diese Skripte erstellen alle erforderlichen Tabellen und Standardindizes.

Um beliebige Objekte installieren zu können, benötigen Sie entweder lokal oder remote Zugriff auf die Oracle-Datenbank. Um die bereitgestellten Skripte ausführen zu können, ist eine Installation von *SQL*Plus* erforderlich.



Warnung

Für die Ausführung der Installation ist die Rolle **DBA** erforderlich.

Die Installation der Schemaobjekte besteht aus:

- [Erstellen der Schemaobjekte](#)

Erstellen der Schemaobjekte

Um die Schemaobjekte zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie eine Kommandozeile zu dem Betriebssystem, von dem aus der Zugriff auf die Datenbankinstanz möglich ist.
2. Suchen Sie das Verzeichnis der bereitgestellten Skripte und navigieren Sie dorthin:

```
cd <IGS_BASE>/governanceBackend/src/main/resources/uid
```

3. Laden Sie das Datenbankschema des Generators, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
sqlplus / as sysdba @create
```

Nach der Ausführung des Skripts zur Erstellung der Schemaobjekte sollten die Protokolldateien auf Fehler, die während der Ausführung aufgetreten sein können, kontrolliert werden. Diese Protokolldateien befinden sich im gleichen Verzeichnis wie das zum Laden des Datenbankschemas verwendete Skript (siehe Schritt 3).



Anmerkung

Bei der erstmaligen Ausführung des Skripts ist es normal, dass Fehler wie *ORA-04080* oder *ORA-00942* auftreten.

Datenmodell